



# WIE - NETT



## Neues aus der Nachbarschaft

Jahrgang 2

Ausgabe Nr. 2/2014

Liebe Nachbarinnen und liebe Nachbarn,  
diese Ausgabe unseres Nachrichtenblattes ist geprägt von den vergangenen Wahlen.

Unser wieder nominierter Europaabgeordneter, Knut Fleckenstein, kommt mit dem Wahlergebnis der SPD und zum Findungsprozess des EU-Kommissionspräsidenten zu Wort.

Metin Hakverdi, unser Bundestagsabgeordneter, beleuchtet das brandaktuelle Thema Rente.

Wir präsentieren das Ergebnis der Bezirksversammlungswahl in unserem Wahlkreis, machen den Versuch einer Analyse und geben Ausblicke in die zukünftige Arbeit unserer neu gewählten Bezirksabgeordneten. Als Nachwirkung der Wahl möchten wir einen Prüfauftrag über die Verkehrssituation der Siedlung Nettelnburg an das Bezirksamt vergeben.

Kurze Hinweise auf gerade laufende Baumaßnahmen am Wehrdeich und am Landscheidefleet vervollständigen diese Ausgabe.

Wir wünschen viele neue Erkenntnisse.

Das Redaktionsteam

Uwe Bauer, Jochen Lützwow, Reinhard Utesch

Liebe Nettelburgerinnen und Nettelburger,



Ich freue mich, dass der Zuspruch der Hamburgerinnen und Hamburger zur SPD so groß ist. Dass wir rund 10 Prozent mehr bekommen haben als die CDU, ist ein toller Erfolg. Mit dazu beigetragen hat hier in Hamburg sicherlich auch, dass der SPD-

Senat eine aktive Europapolitik betreibt. Die Hamburgerinnen und Hamburger sind in der großen Mehrheit europafreundlich und weltoffen. Über 90 Prozent wollen keine Rolle rückwärts, wie die AfD es will, sondern wollen die EU konstruktiv gestalten.

Besonders freue ich mich auch darüber, dass die Wahlbeteiligung so viel höher war als beim letzten Mal. Das könnte daran liegen, dass diesmal europäische Spitzenkandidaten zur Wahl standen. Unser Spitzenkandidat Martin Schulz hat viele Menschen überzeugt und den Sozialdemokraten einen großen Stimmenzugewinn beschert. Der Europäischen Volkspartei (zu deren Parteienfamilie auch die CDU gehört) waren wir dennoch unterlegen.

Es ist nun an den Staats- und Regierungschefs, dem Spitzenkandidaten der europäischen Konservativen Junker ein klares Mandat zu geben, die Verhandlungen mit anderen politischen Gruppen aufzunehmen. Wie anders könnte man sonst die EU-Verträge auslegen, in denen steht, dass bei der Auswahl des Kandidaten für das Amt des EU-Kommissionspräsidenten durch die Staats- und Regierungschefs das Ergebnis der Europawahl berücksichtigt werden soll. Junker müsste in Folge noch eine Mehrheit im Europäischen Parlament hinter sich vereinigen.

Ich bin gespannt. Gerne informiere ich Sie, wie es weiter geht. Klicken sie einfach auf [www.knut-fleckenstein.eu](http://www.knut-fleckenstein.eu).

Mit den besten Grüßen

Ihr Knut Fleckenstein

## Unser Bundestagsabgeordneter Metin Hakverdi zum gerade beschlossenen Rentenpaket.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nicht immer sind alle Entscheidungen leicht zu erklären, die wir Abgeordnete in Berlin im Bundestag treffen. Die Bankenrettung etwa ist hochkomplex, die Energiewende von vielen Unwägbarkeiten geprägt. Und doch stehen immer wieder auch Abstimmungen an, bei denen die Argumente eine eindeutige Sprache sprechen. Mit dem Ende Mai beschlossenen Rentenpaket löst die SPD nun eines ihrer zentralen Wahlkampfversprechen ein. Es gibt wohl nur wenige Gesetze, die so viele Menschen auf einen Schlag zu

mehr Gerechtigkeit verhelfen. Mit der Neuregelung verbessern sich die Lebensbedingungen von rund zehn Millionen Menschen - das ist ein großer politischer Erfolg. Die verbesserte Mütterrente, die abschlagfreie Rente ab 63 Jahren, aufgestockte Renten für Erwerbsgeminderte und die Erhöhung des Reha-Budgets bedeuten nach jahrelangen Abstrichen erstmals wieder positive Nachrichten für Rentenbezieher. Auch der Bundesrat ließ das Rentenpaket ohne Einwendungen passieren. Wenn jetzt noch der Bundespräsident unterschreibt, tritt das Gesetz am 1. Juli in Kraft. In meinem ersten Jahr als Bundestagsabgeordneter habe ich versucht, die Interessen der Menschen in meinem Wahlkreis so vehement wie möglich zu vertreten. Mein Ja zum Rentenpaket war ein wichtiger Schritt auf diesem Weg.

**Ihr Metin Hakverdi.**

### Wahltag ist Zahhtag

Dieses deutsche Sprichwort weist auf die Bedeutung des Wählers hin. Er beurteilt die von ihm so wahrgenommenen Leistungen der Abgeordneten und schließt daraus, wer künftig seine (des Wählers) Meinung kraftvoll vertreten wird.

Nach der Wahl wird "das Unternehmen für Meinungsbildung" - so sehe ich Parteien - wie jedes ordentlich geführte Unternehmen das Ergebnis seiner Bemühungen analysieren und daraus seine Schlüsse ziehen. Da das immer auch um die eigene Leistung geht, wird gerne beschönigt und versprochen beim nächsten Mal alles besser zu machen. Einige kritische Anmerkungen sollten deshalb schon deswegen erfolgen, weil das Ergebnis nicht den Erwartungen entsprochen hat.

Nun zur Wahl der Bezirksabgeordneten und der Abgeordneten für das Europaparlament. Ein riesiger Spagat, der dem Wähler da zugemutet wurde. Von den örtlich, durch Verfassung begrenzten Einflussmöglichkeiten zu dem undurchschaubaren Kompetenzwirrwarr in der EU sollte der Bürger begründete Entscheidungen treffen. Hier haben wir vielleicht einen ersten Grund, dass sich über die Hälfte der Bürger nicht beteiligt hat. In unserem Wahlkreis 3 wurden für die Wahl in die Bezirksversammlung folgende Werte erzielt:

	Wittichenberg Wienersing	Bergsdorf-West	Mahrenberg 3 Hohlhude 1	Briefwahl	Summe
Strohlow, Dagmar	1445	406	330	1363	3544
Wozniak, Jakob	387	319	136	454	1296
Bauer, Uwe	655	162	171	483	1471
Wilmaz, Günter	668	212	132	488	1500
Rehberg, Edgar	190	163	74	218	645
Utesch, Reinhard	500	61	187	308	1056
Springer, Sebastian	211	89	100	264	664
Gehrcken, Björn	523	105	89	350	1071
Summe	4199	1517	1221	1718	13655

Abb. 1 Stimmen für die SPD-Kandidaten

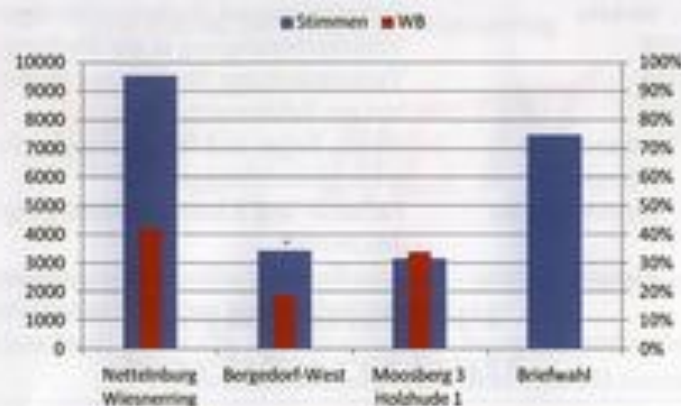


Abb. 2 abgegebene Stimmen gesamt und die Wahlbeteiligung (WB)

Für ein selbstorganisierendes System, wie es die Demokratie darstellt, ist das ein alarmierendes Signal. Zumal kaum analysiert werden kann, welche Gründe zu einer solchen Entscheidung geführt haben. Denkbar wären eine grundsätzliche Ablehnung demokratischer Organisationsformen, als der gefährlichste Teil, Bequemlichkeit, Unsicherheit aufgrund des neuen Wahlverfahrens oder ander Ursachen.

Unsere gewählten Abgeordneten Dagmar Strehlow (mit dem besten Einzelergebnis), Güngör Yilmaz und Alexander Mohrenberg (er ist über die Bezirksliste gewählt) haben sich riesig über das ihnen ausgesprochene Vertrauen gefreut. Sie werden an dieser Stelle in regelmäßigen Abständen über ihre Arbeit berichten und sie warten auch auf Anregungen der Bürger, damit die Mitwirkungsmöglichkeiten in dem selbstorganisierenden System zu unserer aller Wohl genutzt wird. Dabei wollen wir nicht die wackeren Wahlkämpfer vergessen, die wertvolle Kontakte zu den Bürgern gefunden haben. Das ist eine ehrenamtliche, freiwillige Investition aus ihrer freien Zeit, die allen zugutekommt. Sie werden auch weiterhin an den Themen arbeiten, die die ihnen schwerpunktartig im Wahlkampf über den Weg liefen. Z. B.:

- Verkehr Fußwegezustand, Radwegführungen, Verkehrsberuhigung in der Siedlung, Verkehrskonzept für das neue Wohngebiet am Schleusengraben,
- Regenerative Energien Wind-, Solar- und Biogasanlagen, Forschungseinrichtungen
- Ärzteversorgung Facharzt- und Kinderarztversorgung für den Notfall
- Begegnungsstätte Schaffen einer offenen Begegnungsstätte für die Siedlung und das Neubaugebiet

Wir wünschen den neuen Abgeordneten eine glückliche Hand und gemeinsames Handeln nach dem "Bergedorfer Modell".

Jochen Lützw

#### Unsere Abgeordneten erreichen sie unter:



Dagmar Ströhm  
dagmar.stroehm@spd-  
fraktion-bergedorf.de



Alexander Mohrenberg  
alexander.mohrenberg@spd-  
fraktion-bergedorf.de



Güngör Yılmaz  
gungoer.yilmaz@spd-  
fraktion-bergedorf.de

reichen sie unter den:

Falls eine elektronische Anfrage nicht möglich ist, bitten wir sie im Fraktionsbüro der SPD-Bergedorf anzurufen.

Unter der Nummer 040-7219197 meldet sich der Fraktionsgeschäftsführer Michael Schütze.

Herausgeber: SPD - Distrikt Nettelnburg-Wiesnerring

Verantwortlich: Uwe Bauer, Vorsitzender

### **Verkehrskonzept Nettelburg**

Es war eine lebhaftere Veranstaltung, die am 17.04. in der Grundschule Nettelburg zum Thema „Bauen & Verkehr in Nettelburg“ mit dem Referenten Arne Dornquast stattfand. Quintessenz

der Veranstaltung ist, dass die Gestaltung des Verkehrs in Nettelburg neu überdacht wird. Sie soll zur Verbesserung der Lebensqualität in Nettelburg und darüber hinaus dienen.

Durch den Bevölkerungszuwachs in Nettelburg und die erhöhte Mobilität insgesamt, stellt der fließende und ruhende Verkehr eine immer größere Belastung dar. Dies wurde uns auch durch weitere persönliche Gespräche/Anmerkungen von Anwohner in den letzten Monaten bestätigt. Beispielhaft sei die Situation Am Güterbahnhof genannt.

Wie in der Veranstaltung vom 17.4. angesprochen, wollen wir gemeinsam mit den Anwohnern Nettelburgs, dieses Thema aufgreifen.

Mit folgenden grundsätzlichen Forderungen möchten wir der Bezirksamtsverwaltung einen Prüfauftrag geben. Der Prüfauftrag soll alle Möglichkeiten erfassen und aufzeigen, die dem Ziel der verbesserten Lebensqualität entsprechen. Die an Nettelburg angrenzenden Bereiche sind dabei mitzuerfassen.

#### **Verringerung von Belastungen**

- weniger Auto- und LKW-Verkehr
- weniger Durchgangsverkehr
- Reduzierung von Lärm, Vibration und Schadstoffen

#### **Optimierung Verkehrswege**

- Sichere Verkehrswege
- Verbesserung Öffentlicher Personennahverkehr
- Verbesserung Fußgänger- und Radwegenetz

Das Ergebnis des Prüfauftrages möchten wir dann in einem Workshop erörtern. Auf Einladung der SPD-Nettelburg, würden wir gemeinsam mit der Verwaltung und allen Beteiligten Anwohnern ein Ergebnis erarbeiten, das mit breiter Unterstützung von allen Seiten getragen wird. Da in der Bezirksamtsverwaltung bereits seit 1 ½ Jahren ein Bergedorfer Verkehrskonzept beraten wird, gehen wir davon aus, dass ein zeitnahes Ergebnis vorgelegt wird.

Weitere Anregungen und Mitteilungen erbitten wir über unsere Kontaktmöglichkeiten auf Seite 6

Uwe Bauer

#### **Baumaßnahmen in Nettelburg**

Zwei lange gehegte Wünsche gehen in Erfüllung.

Die Baumaßnahme am Wehrdeich geht dem Ende entgegen. Nach der Insolvenz des von Hamburg Wasser beauftragten Unternehmens, wurde nun eine neue Firma gefunden, die die Arbeiten zum Abschluss bringen soll. Endlich verschwinden die dicken, braunen Stahlrohre. Die Straße und die Böschung zum Bahndamm kann wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzt werden. Damit hat diese unendliche Geschichte eine Vergangenheit.

Eine weitere Maßnahme bereitet vielen Anliegern große Freude.

Die Fuß- und Radwege entlang des Landscheide- und des benachbarten Fährbuernfleetes befanden sich in einem desolaten Zustand. Diese Wege werden nun mit einem Kostenaufwand von 100.000 Euro mit neuer Grandschicht sowie mit neuen Pflasterungen versehen, so dass ein gefahrloses Spaziergehen und Fahrradfahren wieder möglich ist.

Reinhard Utesch